28. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 11. Juni 1958

284/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Leopold W e i s m a n n, M i t t e n d o r f e r, Dr. N e m e c z und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
betreffend das Verhalten des Personalchefs der Österreichischen Bundesbahnen, Direktionsrat Dr. Karl Kaiser.

-.-.-

Wie den gefertigten Abgeordneten bekannt ist, herrscht unter den Bediensteten der Österreichischen Bundesbahnen große Beunruhigung und Empörung über den Fall des 45jährigen Direktionsrates Dr. Karl Kaiser, Personalchef der ÖBB. Dr. Kaiser, der eine für die ÖBB beispiellose Karriere erlebte, wurde vor einiger Zeit vom Wiener Strafbezirksgericht Hernals nach § 411 StG. wegen Raufhandels mit einer Geldstrafe von 2.000 S, im Nichteinbringungsfalle mit sechs Tagen Arrest, belegt. Da Dr. Kaiser gegen die Strafverfügung nicht berief, ist diese inzwischen rechtskräftig geworden.

Direktionsrat Dr. Kaiser, der bei den Bundesbahnen die zentrale Personalstelle und die Abteilung für konkrete Personalangelegenheiten leitet, hatte im Februar d.J. ohne ersichtlichen Grund einen 70jährigen Pensionisten auf der Straße vor dem Haupteingang zum Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft niedergeschlagen und verletzt. Dann versuchte er, den in Begleitung des Pensionisten befindlichen Wiener Rechtsanwalt Dr. Eggstain mit Fausthieben zu attakieren. Es gelang dem Rechtsanwalt nur mit Hilfe von zwei Straßenpassanten, den rabiaten Personalchef der ÖBB so lange festzuhalten, bis die Polizei zur Stelle war. Der Pensionist mußte auf Grund einer schweren Verletzung am Auge von der Rettung auf die Augenklinik gebracht werden.

Auf Grund der Strafverfügung hatten die Bediensteten der ÖBB mit der Einleitung eines Disziplinarverfahrens gerechnet, das jedoch - aus politisch verständlichen Gründen - bisher nicht erfolgte. Über diesen einseitigen Protektionismus herrscht bei den ÖBB-Bediensteten helle Empörung.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die

A n f r a g e:

1. Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus mitzuteilen, ob gegen Direktionsrat Dr. Kaiser wegen der oben geschilderten Vorfälle ein Disziplinarverfahren eingeleitet wurde, wenn nicht, warum die Einleitung eines Disziplinarverfahrens unterblieben ist?
2. Ist der Herr Bundesminister der Meinung, daß Direktionsrat Dr. Kaiser trotz seines unqualifizierbaren Verhaltens weiterhin geeignet ist, das Personalreferat der ÖBB zu leiten?

-.-.-.-.-.-.-